

Schutzschilder- Raumschifftechnik und Navigation

Yazhi mit Dale Harder

Außerirdischer Plejadische Kontakt (Plejaden/Taygeta)

Autor
Cosmic Agency, Gosia
Veröffentlicht
02. März 2021

Original Video (Englisch) : <https://youtu.be/tNAb2k00cto>

Dale: Ich dachte an:

- 1.) Waffen.
- 2.) Medizinische Pods.
- 3.) schicke Anzüge.

Gibt es irgendetwas davon, das am besten wäre... oder bevorzugt wird?

Gosia: Sie will nicht über medizinische Pods reden. Zu einfach für sie, hat sie mal gesagt. Sie will komplexere Sachen. Was sind schicke Anzüge?

Dale: Das Neueste und Beste an Kleidung.

Yazhi: Wie die Taygetischerer Raumanzüge. Sie schützen dich vor Schaden, Temperatur und vielen Dingen, werden zur Rüstung, was auch immer.

Smarte Anzüge sind aus Hightech-Materialien, meist polymorph gewebt und computergesteuert voller Sensoren, sie sind wie Spandex. Sie sind computergesteuertes Geist-Interface und sensorgesteuert mit fortschrittlicher KI, um zu reagieren, wann immer sie gebraucht werden und werden von einem kleinen Nullpunkt-Reaktor in deinem Gürtel angetrieben.

Sie funktionieren wie die Haut eines Raumschiffs, um Schäden im Inneren zu reparieren und zu minimieren, das Material ist so programmiert, dass es nur in eine Richtung wirkt, im Falle eines Anzugs muss es auch flexibel und bequem sein.

Dale: Also können die Smart Suits die Körpertemperatur kontrollieren und regulieren und auch die Körperfunktionen kontrollieren, einschließlich der Ausscheidungen, richtig?

Yazhi: Äh... nein, man muss immer noch auf die Toilette gehen. Es gibt noch andere, komplexere, aber das sind nicht die, auf die ich mich beziehe.

Dale: Sie fungieren als Rüstung und lenken oder absorbieren sowohl kinetische als auch gerichtete Energiewaffen, richtig?

Yazhi: Ja, sowohl kinetische als auch Energiewaffen werden absorbiert und im Gegensatz zu einem Star Trek Schiffsschild, der mit jedem Aufprall schwächer wird, sammeln diese Anzüge die empfangene Energie und zerstreuen sie mit einem toroidalen Energiewirbel. Das macht den Schild praktisch mit jedem Aufprall stärker. Du

kannst Energie nicht zerstören, du kannst sie nur umwandeln. Wie du weißt. Also wird die Energie, die der Anzug empfängt, über den ganzen Toroid verteilt, den er hat oder macht.

Dale: Ich verstehe und es macht Sinn. Ich danke dir.

Yazhi: Also kann die Energie kein Loch in den Anzug machen, sie verteilt sie nur um dich herum. Dasselbe gilt für die Schiffe. Je mehr du sie triffst, desto stärker werden sie.

Dale: Ok, was ist mit Kraftfeldern?

Yazhi: Das ist ein Schild. Das ist das Gleiche, nur anders benannt.

Dale: Können wir diskutieren, wie man sie herstellt, oder ist das zu gefährlich?

Yazhi: Du erzeugst einen Kokon mit einer toroidalen Energiedynamik mit einer Grundformel, die ich Gosia vor Minuten gegeben habe.

Erinnerst du dich an das Prinzip der dominanten Frequenz? Du verwendest so viel Energie in deinem toroidalen Feld, dass sie die dominante Frequenz des unmittelbaren Bereichs wird. Es ist so, als würdest du mehrere Toroide ineinander produzieren.

Dein Schiff, oder Anzug, ist in der Mitte und es ist der Energie-"Motor".

Wenn du also einen Treffer von einer Energiewaffe bekommst, gelangt sie in die äußere Schicht, die die Energie ein wenig zerstreut, dann in die nächste, und die zerstreut sie noch mehr und so weiter. Wenn sie die innere Ebene der Toroide erreicht, die wie eine Zwiebel ineinander gelegt sind, wird die Energie des Aufpralls unter ihnen verteilt und speist den Kokon oder den Schildtoroid.

Dale: Ok, aber ich möchte ein Kraftfeld oder einen Schild machen, z.B. als Tür oder um ein Loch im Raumschiff zu verschließen. Wie würde man das machen?

Yazhi: Du brauchst einen Motor. Einen magnetischen Wirbelgenerator.

Dale: Es scheint, dass die Toroide die Basis für alle Felderzeugung sind.

Yazhi: Die Basis von so ziemlich allem.

Ein magnetischer Wirbelgenerator. Ein Raumschiffmotor kann das besser beschreiben.

Der Anzug und das Raumschiff sind beides Dinge, die Schilde benutzen. Anzüge und Raumschiffe nutzen das gleiche Prinzip, um ihre Schilde zu erzeugen.

mit einem Motor ist es einfacher zu beschreiben. Raumschifftriebwerke funktionieren wie eine Turbine, ähnlich wie ein Düsentriebwerk. Sie bestehen aus gegenläufigen dünnen Innenturbinen, eine geht in die eine Richtung, die nächste in die entgegengesetzte im Uhrzeigersinn. Sie drehen sich mit durchschnittlich 100 000 Umdrehungen pro Minute bei normaler "mittlerer" Leistung, d.h. ohne zusätzliche Leistung.

Jede Innenturbine wird mit einer sehr hohen Spannung mit sehr hoher Stromstärke gespeist, im TEV Bereich, das heißt Trillion Electron Volts. Eine Turbine in einer Richtung bekommt eine Spannungspolarität und die nächste die entgegengesetzte.

Während sie sich drehen, invertieren sie das resultierende elektromagnetische Hochenergiefeld innerhalb des Kerns der Turbine des Motors. Und wie alles hat es ein Negativ und ein Positiv. Der dynamische Energiefluss führt also dazu, dass der vordere Teil der Turbine die eine Polarität hat und der hintere Teil die entgegengesetzte mit dem Fluss der geladenen Elektronen.

Das ist der resultierende Fluss. Und in diesem Prozess entsteht ein Kokon.

Dieser Kokon kann wie eine Zwiebel mehrfach reproduziert werden, indem man das Verhältnis der austretenden elektromagnetischen Frequenz von jeder gegenläufigen Turbine manipuliert. Das Innere der Turbine wird einen verteilerähnlichen Teil an der Basis der magnetisch schwebenden, reibungsfreien Achse haben. Wie ein Elektromotor, wie die Bürsten für ihn. Aber ohne sich berührende Teile. Dieses Teil wird jeder inneren Turbine ihre Nennladung geben.

Das Verhältnis zwischen ihnen verändert die Leistung jedes Komponentenfeldes und den daraus resultierenden Durchschnitt für den gesamten Komplex der Felder, die das Schiff umhüllen. Macht es dir jetzt Sinn?

Dale: Absolut, ich verstehe es und kann es mir sehr gut vorstellen... danke. So wie ich es sehe, wäre der schwierige Teil, die Stapel der Blätter voneinander elektrisch zu isolieren. Zumindest für Menschen.

Yazhi: Ja, sie sind eine komplizierte bewegliche Maschine. Und auch die Ursache für viele Probleme. 2016 hatte ein Kampfflugzeug der Alfratan L-Klasse einen Fehler in der magnetischen Achse der Triebwerke. Das führte zu innerer Turbinenreibung. Das Ergebnis war eine Explosion und der Verlust des Flugzeugs. Dieses komplizierte Teil war die Ursache dafür.

Nun muss ich sagen, dass dies über Schwerkraftgeneratoren und Schwerkraftmanipulation für den Antrieb steht. Es ist weiter fortgeschritten, da es die Frequenz der Moleküle, der Materie des gesamten Raumschiffs und des Inhalts manipuliert.

Dale: Wenn du dich erinnerst, habe ich dir erzählt, dass ich kleine 6-Zoll-Turbinen-Vakuumpumpen mit hoher Geschwindigkeit in meiner Laserprozessarbeit benutze. Sie haben im Durchschnitt etwa 80.000 Umdrehungen pro Minute und verfügen über 8 Schaufelstapel.

Yazhi: Ja.

Dale: Ich betreibe zwei, während wir sprechen. Ich denke oft an diese und die Ähnlichkeiten zu unseren Handwerksmotoren... aber natürlich würden sie modifiziert werden, um den Elektronenfluss zu bewegen und zu kontrollieren und nicht den atomaren oder molekularen Fluss.

Yazhi: Nein, wir nutzen den Elektronenfluss als Plasma. Nicht atomar oder molekular.

Und für das Plasma aus dem Einlass brauchen wir keinen Treibstoff wie bei den kruden menschlichen Versuchen, einen funktionierenden Plasmaantrieb zu bauen.

Dale: Wie das Plasma in dieser Röhre, verarbeite ich jetzt. Verstanden ... danke. Rechts außerhalb des Bildes ist die Turbopumpe, von der ich spreche.

Yazhi: Danke. Ist dieses Plasma rein elektrisch oder verwendest du ein Gas?

Dale: Ich energetisiere ein verdünntes reines Heliumgas... also nicht wie unsere Motoren... aber ähnliche Idee.

Diese Triebwerke verwenden sehr spezielle Materialien, um die Schaufeln und Gehäuse etc. herzustellen, richtig? Basieren sie auch auf polymorphen Materialien?

Yazhi: Ja, die Materialien sind hier sehr wichtig, man braucht polymorphe Titanlegierungen, die in Null-G geschmolzen werden und eine perfekte Gewichtsbalance für die Turbinenschaufeln. Die typische Kerntemperatur für ein Triebwerk liegt bei über 2000° C. Die Gewichtsbalance kann erreicht werden, wenn das Material geschmolzen wird, während es sich mit Hilfe einer computergesteuerten Matrix molekular verbindet.

Dale: Hmm ich habe bemerkt, dass du gesagt hast, dass wir einen Treibstoff verwenden... Das wusste ich nicht... Ich dachte, es wären einfach Elektronen und freie Energie.

Yazhi: Wir hier brauchen nur eine sehr hohe TEV-Elektronenzahl. Aber auf der Erde benutzen sie Treibstoff, und das elektromagnetische Plasma wird nur benutzt, um den Energiefluss zu lenken, um die Effizienz des Raketentriebwerks zu erhöhen. Erhöht den Wirkungsgrad, liefert aber nicht den Schub selbst.

Dale: Also welche Art von Treibstoff benutzen wir? Müssen wir auftanken oder ist er auch im Äther leicht verfügbar?

Yazhi: Wir benutzen keinen Treibstoff. Wir benutzen elektrischen Strom, der von Kondensatoren oder großen Spulen kommt, die bei Supraleitertemperaturen arbeiten und von Nullpunktreaktoren gespeist werden. Kein Treibstoff, keine Notwendigkeit, irgendetwas aufzuladen, keine Reibung, also hat das Raumschiff eine praktisch unbegrenzte Reichweite.

Dale: Oh, es tut mir leid, ich habe oben verstanden, dass du meinst, wir müssten Treibstoff verwenden und das hat mich verwirrt. In der Vergangenheit hast du nie Treibstoff erwähnt und ich dachte nicht, dass wir so etwas benutzen.

Yazhi: Ja, es ist der Nullpunkt mit voller Effizienz. Ich sprach von den sogenannten magnetischen Antriebs-Hochenergie-Raketentriebwerken, die im NASA Jet Propulsion Lab entwickelt werden, jetzt.

Dale: Ah, das macht mehr Sinn. Ich verstehe, sorry, ich denke nicht mehr in Begriffen von NASA und Raketentechnik und so, nicht mehr, seit ich angefangen habe, mit dir und meiner Familie zu sprechen. Es ist ja auch so primitiv.

Aber unsere Düsenflugzeuge verwenden Zirkonium oder Titanlegierungen.

Yazhi: Sie sind zu spröde, und sie sind nicht polymorph, so dass sie sich nicht selbst heilen können und innere Risse erzeugen, die zur Zerstörung der Turbine führen.

Dale: Ja. Du hast in allen Punkten recht ... und das ist das Problem mit den von Menschen gemachten Raumschiffen und Düsentriebwerken hier und jetzt. Sie wären besser, wenn sie die Schaufeln im Weltraum, in der Schwerelosigkeit, für eine bessere Legierung herstellen könnten, aber meines Wissens tun sie nicht viel in dieser Richtung.

NÄCHSTER TAG :

Yazhi: Wir hatten über die Schildgenerierung gesprochen.

Dale: Ja, bitte fahren Sie fort.

Yazhi: Gestern habe ich die Umhüllung eines Raumschiffs mit einem magnetischen Toroid beschrieben. Magnetisch allein wird nicht ausreichen. Das ist nur Mittel zum Zweck. Was du in der Kombination von elektromagnetisch brauchst, ist die Kontrolle der spezifischen, perfekten und präzisen Frequenz des Schildes. Was wir Schildharmonien nennen. Grob gesehen wie in Star Trek (*übrigens fälschlicherweise*).

Das wird durch den zentralen KI-Computer gesteuert und wird durch die Variation des Verhältnisses zwischen den vielen gegenläufigen Turbinen und der angelegten Spannung an jeder einzelnen von ihnen, sowie der relativen Geschwindigkeit zwischen ihnen, erreicht, oder verändert.

Diese elektromagnetische Abschirmung mit spezifischen Harmonien wird ein Plasma erzeugen. Geladene Partikel, die die von einer Waffe, wie einer Plasmakanone oder einem Laser, empfangene Energie zerstreuen. Es wird die Energie ionisieren und es wird das Plasma einfach als mehr Energie einspeisen.

Aber dann ist da noch der letzte Teil und der interessantere: Wenn du dich an den Traktorstrahl erinnerst, kannst du effektiv alles erzeugen, wenn du den Energie-Bauplan auf molekularer Ebene hast. Dieser Schild, der das gesamte Raumschiff umhüllt, funktioniert genau so, denn es ist genau das gleiche Prinzip.

Theoretisch könntest du also das Raumschiff in einen erzeugten "Titan-Kokon" oder erzeugten "Stahl-Kokon" einhüllen. Aber ein Schild, der fest ist, ist nicht so stark wie einer, der bereits ionisiert ist. Was der Druck also macht, sind hochenergetische Teilchen mit einer sehr hohen Leistung. Ich spreche von mehreren Billionen Tesla.

Was dunkle Materie für uns ist ? Einfach alles, was Materie ist, die nicht in 3D ist. Nun mag dieser Antimaterie-Schild mit menschlichen Augen nicht so betrachtet werden, da Menschen eine andere Definition von Antimaterie haben.

Um einen Fehler zu korrigieren: Dunkle Materie ist nicht Antimaterie. Antimaterie ist die gleiche Kern- und Molekularstruktur mit einer entgegengesetzten Ladung, richtig? Das hebt sich tendenziell gegenseitig auf!

Dale: Ja. Genau, aber das ist die menschliche Definition.

Yazhi: Wenn Dunkle Materie eine Masse ist, die die Erdwissenschaft nicht erklären konnte, die aber nach ihren Formeln existieren muss. Sie muss da sein, aber sie können sie nicht finden.

Das ist einfach erklärt, weil die menschliche Wissenschaft nur 3D-beobachtbare Materie erklären kann und nicht irgendetwas, das in einer anderen Dichte-Dimension ist.

Also mit einem Schild, der seine eigene Energie erzeugt, was passiert, wenn du ihm mehr Energie gibst, sei es aus dem Kern des Toroids, der ihn bildet, oder von außen, wird er einfach stärker. Du fütterst das Biest. Je mehr du also auf eines unserer Raumschiffe schießt, desto stärker wird der Schild. Sei es kinetisch oder energiebasiert.

Kinetisch, wie ein Geschoss aus angereichertem Uran, das sich mit 1500 Fuß pro Sekunde bewegt. Es kann nicht durchdringen. Denn wenn es den Schild erreicht, ist die Energie dort so groß, dass es verdampft, es in reine Energie verwandelt.

Und als ob das nicht genug wäre, ist die Frequenz so dominant, dass sie auch die Dichte der Existenz des ankommenden Geschosses verändern würde, das gleiche Prinzip, wie wenn du das Schiff in den Hyperraum springen lässt. Was wiederum den Schild füttert.

Nun, ein Problem nach menschlichem Ermessen, was im Inneren eines solchen Energiewirbels passiert. Es würde nie ein Signal herauskommen, was das Raumschiff "unkommunikativ" macht. Aber das ist Radio und Mikrowelle (*mehr Radio, nur eine andere Frequenz*). Aber wir benutzen das durch Schwerkraft verursachte Myon-Neutrino. Das geht hindurch, weil es als Strömung im Äther auf einer UHF (Ultra High Frequency) in so ziemlich allen Dichtedimensionen existiert.

Dies bedeutet: Dass die Schwerkraft die Schilde von Raumschiffen durchdringen kann. Das impliziert also Gravitationswaffen. Richtig?

Dale: Vielleicht.

Yazhi: Und sie existieren.

Dale: Ha, ich wette, das tun sie...

Yazhi: Wenn du künstliche Schwerkraft für den Komfort einer Raumschiffsbesatzung herstellen kannst, kannst du sie in einem Strahl konzentrieren.

Dale: Wirklich? Ein Strahl aus Schwerkraft. Nett.

Yazhi: Das machst du die ganze Zeit, wenn du gezielte Frequenzen in der Kommunikation sendest, nur konzentrierter, wie deine Laser. Was ist Schwerkraft? Die Menschen wollen es nicht sagen oder verstehen es einfach noch nicht.

Dale: Die Menschen haben keine Ahnung.

Yazhi: Es ist ein Fluss im Äther. Aber sie erkennen die bloße Existenz von beidem nicht an, wie sollten sie auch? Und natürlich tun sie es, Dale, aber sie halten es in, oder innerhalb von schwarzen Projekten.

Dale: Sie erkennen es nicht an, weil sie es nicht verstehen. Selbst wenn sie es benutzen.

Yazhi: Wenn sie zugeben würden, dass sie es wissen, dann würden sie eine Dose Würmer öffnen, in der sie am Ende der menschlichen Bevölkerung freie Energie geben werden, also "sagen" sie, dass sie es nicht wissen, aber sie wissen es!

Vielleicht können sie sie nutzen oder sogar erzeugen, ohne zu wissen, was es ist. Als gegeben.

Jedes Schiff hat Schwerkraftgeneratoren entlang seines Rumpfes. Schwerkraftgeneratoren, die wie eine Kugel geformt sind, im Grunde rotierendes angereichertes Quecksilber, dienen als Steuerflächen bei einem Standardflugzeug, für Manöver, zum Ändern von Richtung, Neigung, Rollen, Gieren, wie Querruder, Klappen,

Seitenruder und Vorflügel bei einem Flugzeug. Sie können das Schiff, Raumschiff, als Antrieb mit begrenzter Geschwindigkeit bewegen. Es ist unpraktisch zum Reisen. Dafür brauchst du einen Plasmastrahl, oder Hyperraum (*beachte, dass ich das Wort Warp nicht verwende, denn das ist Einsteins gekrümmter Raum, und das ist einfach eine Ladung Mist*).

Aber diese einfachen Schwerkraftgeneratoren füttern den Schild mit ihren eigenen Hochfrequenz-Kokons, mit bestimmten Punkten entlang der Hülle. Und diese allein sind sehr effektiv gegen Schwerkraftwaffen. Gleiches Prinzip, Ablenkung. Genauso wie bei Materie, Plasma oder was auch immer. Es entschärft die eintreffende Welle und verteilt sie über den gesamten Schild selbst.

Also als Fazit dieses Teils. Der Schild eines Raumschiffes ist nicht nur ein Energieding einer Frequenz, sondern eine sehr komplexe Zwiebel hochkontrollierter Energiedynamik aus dem Bereich der reinen Hochenergiemagnetik, über Plasma bis hin zu nullpunkterzeugenden "Antimateriepartikeln" bis hin zur Gravitation, alles in einem.

Also, geibt es dir irgendeinen Sinn?

Dale: Ja, vollständig. Danke für diese erweiterte Erklärung.

Gosia: Hast du ein Bild, das das veranschaulichen könnte?

Yazhi: Eine Sekunde, lass mich sehen, was verfügbar ist.

Ich mag es nicht, Star Trek oder Star Wars Illustrationen zu verwenden, weil es eine Idee von Science Fiction vermittelt, nicht als etwas, das gerade jetzt um mich herum funktioniert. Sogar der Strom, der diesen Computer speist, der ein Signal an deinen sendet, kommt aus der Nullpunktenergie von 4 Raumschiffreaktoren.

Es gibt nicht viel in Sachen Illustrationen online. Ich könnte photoshopen, aber ich brauche Zeit.

Das ist albern, sehr low tech, kollabierende Schilde und CRT-Bildschirme. Wir sind weit über der Star Trek Technologie.

Dale: Okay, gib mir einen Moment, ich muss zum Anfang zurückgehen. In Ordnung, als wir das Gespräch begannen, hast du über die Triebwerke gesprochen... Gegenrotationsturbinen.

Yazhi: Das wäre das, worauf ich eingehen würde, das Wie.

Dale: Nur um das klarzustellen, im Gegensatz zu unseren, oder meinen kleinen Turbinen, mit vielen Schaufelstapeln, drehen sich die Schaufelstapel in eurem Schiff tatsächlich gegeneinander, anstatt alle in die gleiche Richtung zu gehen. Ist das korrekt?

Yazhi: Ja, sie drehen sich gegenläufig, um eine differenzielle Ladung zu erzeugen, die einen Strudeleffekt in den Kern der Turbine induziert und damit die Elektrizität der TEV-Anzahl in einen elektromagnetischen Plasmatoroid mit kontrollierbaren und spezifischen Frequenzen explodieren lässt, das wiederum zur Schildbildung oder zum Antrieb mittels Plasma Jet Effekt oder Toroid Hyper Space Jump genutzt werden kann.

**Spaßfakt: Der Turbinenkern jedes der 4 Haupttriebwerke auf diesem Schiff ist so groß,

dass 3 Kampfschiffe der SUZY-Klasse hineinpassen würden. Stell dir nur mal den Schub vor, den diese erzeugen!***

Dale: Ich kann, und kann nicht zur gleichen Zeit. Ok, danke.

Nächste Klarstellung. Wenn eure Schilde so mächtig sind und mit jedem Angriff stärker werden, wie ist es dann möglich, dass irgendjemand jemals ein Raumschiff beschädigen oder verlieren könnte... in einem Angriff oder einem Krieg, oder sogar irgendwelche anderen ET-Schiffe, sagen wir mit gleichem Schutz.

Yazhi: Die Verwundbarkeit wäre, wenn man die grundlegende Abfolge der Harmonien des Schildes kennen würde. Das ist der spezifische Frequenzbereich der magnetischen Ebenen des Schildes, die steuern, was die anderen Ebenen tun. Wenn du die mathematische Beziehung kennst, kennst du die Frequenz des Energieflusses, der die Schilde auf allen Ebenen erzeugt. Du könntest mit einer Plasma- oder Energiekanone einen skalaren Hochenergiestoß mit exakten zerstörerischen Frequenzharmonien erzeugen, der speziell darauf zugeschnitten ist, die Flussdynamik eines feindlichen Schiffes zu stören.

Gosia: Und ist es das, was sie tun, wenn sie dich angreifen?

Yazhi: Ja. Also musst du die Harmonien der Schildbasis hin und wieder ändern, um sicherzustellen, dass sie nicht zum Feind durchsickern.

Dale: Verstehe, diese Antwort habe ich nicht erwartet, aber ich verstehe jetzt, dass der einzige Weg, die Schilde zu durchdringen, darin besteht, die Frequenzdynamik zu kennen.

Gosia: Woher sollten sie diese Frequenz kennen?

Yazhi: Ein Spion. Selbst Sensoren können einige Messwerte abgeben (*allerdings nicht genug*). Aber der Einsatz von Spektrometertechnologie kann Frequenzbereiche ablesen und auf einer Tabelle vergleichen, wie sich ein bekanntes Teilchen verhält, wenn es mit den verschiedenen Ebenen oder Schichten des Schildes interagiert.

Aber in diesem Fall ist es nicht nur eine Frequenz, wie in Star Trek, 7,53 MHz. Es ist ein komplizierter mathematischer Sequenzcode, dynamisch, bei dem du verstehen musst, wie eine Sequenz von sich bewegenden Frequenzen zueinander in Beziehung stehen.

Dale: Zum Beispiel, G... wenn ich eine Frequenz von, sagen wir, 1,5743 Gigahertz hätte, (*jedenfalls niedrig*), und der Feind die gleiche Frequenz erzeugt, aber um 180 Grad phasenverschoben, würde es die ursprüngliche Frequenz aufheben oder annullieren.

Yazhi: Ja.

Dale: Offensichtlich ist die Technologie, um diese Dinge zu tun, weit, weit, weit jenseits der menschlichen Fähigkeiten und einiges davon kann nur in 5D und darüber getan werden.

Yazhi: Wenn du einen Schild hast, der die rote Linie benutzt. Alles was du brauchst, ist seine Frequenz zu kennen. Dann erzeugst du ihr Gegenteil (blaue Linie). Und du hebst die rote Linie auf. Keine Schilde: Feindliches Schiff verwundbar.

Dale: Wunderbar, ich denke, das deckt es ziemlich gut ab.

Yazhi: Ok. Nun, um zu klären, was auch gestern gesagt wurde. Du hast bestimmte Titanlegierungen erwähnt, die Temperaturen zwischen 2000° und 3000° C standhalten. Theoretisch kann man eine gegenläufige magnetische Turbine herstellen. Das erste Problem sind die engen Toleranzen, die benötigt werden. Dann brauchst du eine perfekte Auswuchtung der Turbine, da du sehr hohe Drehzahlen von über 100.000 hast. Das ist mehr als das Zehnfache des Motors eines Rennwagens. Wie soll man da überhaupt ein perfekt ausgewuchtetes Turbinenteil aus Titanium schmelzen?

Dale: Übrigens, die Schaufeltoleranzen für meine kleinen Turbinen liegen unter einer Größenordnung von .0001 und die Auswuchtung muss verdammt nah an perfekt sein.

Yazhi: Sehr gut! Dann haben wir das Hauptproblem.

Dale: Wir verwenden auch Magnetschwebelager... Magnetschwebekraft, G.

Yazhi: Schön und fortschrittlich!

Wenn du auf der Erde einen Turbinenflügel an einem Flugzeug verlierst, kannst du immer noch auf dem nächsten Flughafen landen. Was wäre in unserem Fall, wenn unser Schiff hier, 440 Lichtjahre von seinem Trockendock entfernt, einen Turbinenausfall erleidet? Es kann mit nur einem Triebwerk den Weltraum durchfliegen. Und sie hat auch noch 4 andere kleinere Triebwerke. Die Verwendung von polymorphen Metallen löst das Problem.

So sind die Schiffsrümpfe konstruiert.

Mikrorisse, die später ein großes Problem verursachen werden.

Dale: Nun beachte, dass jeder Schaufelstapel auf diesem Motor... alle unterschiedlich mit verschiedenen Winkeln für die Treibstoffkompression, aber alle in die gleiche Richtung und mit der gleichen Geschwindigkeit drehen. In eurem Raumschiff dreht sich jeder Schaufelstapel gegenläufig...?

Yazhi: Ja. Das löst auch das Trägheitsproblem. Ein Problem, weshalb ein Standardflugzeug, ein "Trimmrad" braucht. Besonders bei einmotorigen Propellerflugzeugen.

Die Turbinen eines Raumschiffs haben nicht so große Schaufeln wie die eines Strahltriebwerks, da sie keine Luft komprimieren, nichts komprimieren. Was sie brauchen, ist eine sehr, sehr effiziente Leitung von sehr viel Elektrizität in einem Flussstrom. Also muss die Metalllegierung der Turbine nicht nur hitzebeständig sein, sondern auch selbstheilend, und als wenn das nicht genug wäre, muss sie bei besonders hohen Temperaturen supraleitend sein. Es ist also eine sehr spezielle Legierung. Man braucht also eine spezielle Molekularstruktur im Turbinenmetall. Diese Struktur ist kristallin.

Dale: Eine geordnete kristalline Struktur oder ein Metakristall?

Yazhi: Metakristall. Und polymorph. Das Metall ist ein Kristall oder geformt wie ein Kristall. Die sind meta (mehr) als ein Kristall, wie Dale sagte.

Dale: Man sagt den Atomen buchstäblich, wo sie in der Kristallgitterstruktur sitzen sollen, wenn man das Teil erstellt... so cool.

Yazhi: Also ist der elektrische Fluss nahezu perfekt oder perfekt. Das bedeutet eine gleichmäßige Strömung im gesamten Turbinenabschnitt. Wenn du mehr Strömung in der Nähe der Basis hast, wo die Elektrizität eingespeist wird, und nicht so viel AFT, wird das Ergebnis chaotisch sein, und du wirst Widerstand erzeugen.

Ausbluten, Frequenzplasma, das nutzlos ist. Es verbraucht nur Strom, stört den Strom und so weiter. Aus diesem Grund muss das Turbinenmetall selbst supraleitend sein. Struktur eines polymorphen Metalls. Es sind geschmolzene Partikel, die programmierbare chemische und elektrische Bindungsstellen haben. Mit intelligent meine ich KI-gesteuert. Die Komplexität jedes polymorphen Partikels macht es notwendig, alle Störungen zu entfernen, einschließlich der Schwerkraft.

Dale: Das ist auch der Grund, warum es in 0 G und durch intelligente Magnetfelder gebaut werden muss, richtig?

Yazhi: Ja. Jeder Spike wird Frequenzunabhängig durch einen Strom gesteuert, der von einer holografischen Computer-KI kontrolliert wird. Jeder Spike stößt einen anderen entweder ab oder zieht ihn an und kann so programmiert werden, dass er auf bestimmte andere reagiert, sie abstößt oder anzieht, je nachdem, in welchem elektrischen/magnetischen Feld er sich befindet. Das bedeutet, dass man durch die Verwendung bestimmter Frequenzbereiche für bestimmte Bereiche einer Struktur die Partikel so steuern kann, dass sie sich miteinander verbinden und eine sehr exakte Form annehmen, ganz nach Belieben. Die molekulare Bindung ist stärker als die Bindung zwischen normalem Flugzeug-Titan oder Stahl. Das bedeutet, dass du das polymorphe Metall per Computer in jede beliebige Form bringen kannst und solange es in dieser Form ist, wird es eine feste Masse sein.

Dale: Zufällige atomare Struktur.

Yazhi: Es ist nicht zufällig, es wird auf einer molekularen oder fast molekularen Ebene mit der Verwendung von Harmonien einer Frequenz kontrolliert. Und wenn eine solche Struktur Schaden nimmt, kann sie nur eine Form annehmen und einhalten, also heilt sie in Nanosekunden. Kein Metallermüdungsproblem, da keine Risse entstehen können, die Turbinen sind so gut wie immer und neu.

Dale: Sorry, ich meinte, die menschliche Konstruktion ist zufällig.

Yazhi: Ja, oder fast. Also mit Harmonien kannst du das polymorphe Metall so programmieren, dass es jede Form mit einer kristallinen Struktur annimmt. Nicht komplett kristallin. Und es gibt andere Anwendungen für dieses Material als Kristall. Wie z.B. transparente Rumpfstellen, (*in diesem Schiff für Fenster und Vordächer verwendet, wo das Fenster so stark ist wie der Rest des Rumpfes, der es umgibt*). Transparente supraleitende Supermetalle. Die Menschen denken, sie können alles an einem nicht-menschlichen Schiff nachrüsten. Ich glaube nicht, dass sie irgendetwas tun können, um diese Metallqualität zu reproduzieren.

Nicht einmal annähernd. Sogar die schwarzen Projekte.

I M.

Dale: Oh, cool, ich benutze das Zeug.

Yazhi: Jeder Spike ist ein Bindungspunkt. Und jeder Spike reagiert anders, wenn er einem Feld ausgesetzt wird. Manche ziehen andere an, manche nicht. Die Form des

endgültigen Objekts hängt von den Harmonien ab, wie sie der Computer entworfen hat, indem er für jede Stelle des Objekts, die es formt, Harmonien zuordnet und seine Form mit verschiedenen Energiefrequenzen, denen das Material ausgesetzt ist, gibt. Die Theorie ist ganz einfach.

Das Metall kann nicht nur eine feste Form halten, sondern es kann sich wie im Bild bewegen. Es kann sich wellen, verformen oder anpassen. Dadurch ziehen sich einige Komponenten zusammen und dehnen sich aus, was den Unterschied zwischen den Verhältnissen der einzelnen Turbinenschichten oder Schaufeln erzeugt, um die Ausgangsleistung oder die Frequenz des Motors zu variieren. Es werden also keine Servos benötigt, keine beweglichen Teile außer der Rotation und die Präzision ist groß. Und große Präzision brauchst du, um die exakte Frequenz zu erzeugen, die zu einem Ziel passt, wenn du in Hyperspeed bist.

Ein Teil, das sich bewegt, um etwas zu verändern.

Ich muss gehen. Ich kann nachts weitermachen, wenn du willst und interessiert bist. Wenn es irgendeinen Sinn für dich ergibt, da ich nicht weiß, wie du das siehst.

Dale: Immer interessiert. Kurze Frage. Stört es dich, dass ich mich interaktiv in unser Gespräch einbringe oder ist es dir lieber, wenn ich still bleibe und nicht unterbreche. Ich behandle es so, als ob wir uns von Angesicht zu Angesicht unterhalten würden, verstehst du?

Yazhi: Interagiere bitte so viel wie du willst. Wenn ich ohne Unterbrechung weiterschreiben muss, tue ich das einfach, und dann höre ich auf und lese dich.

NÄCHSTER TAG :

Dale: Ok, bist du bereit weiterzumachen? Hast du das Gefühl, dass wir die Schilde und die dazugehörige Ausrüstung ausreichend besprochen haben? Ich glaube, alle unsere Fragen wurden beantwortet.

Yazhi: Wir könnten noch tiefer gehen. Ich habe eine dumme Frage.

Dale: Ok, bitte.

Yazhi: Warum würden oder warum werden die Schilde in einem Star Trek Raumschiff bei jedem Aufprall schwächer? Ich meine, das ist für mich nicht logisch. Ich kann verstehen, wenn etwas durchkommen kann.

Dale: Ich habe keine Ahnung, außer um Spannung zu erzeugen. Und niemand würde verstehen, dass die Schilde stärker werden, oder eine Energie in eine andere umgewandelt würde.

Yazhi: Ja. Denn sie wirken wie ein schwächendes Eisenschild. Nicht als Energieschild, denn wenn das, was sie erzeugt, nicht beschädigt wird, warum sollten sie dann schwächer werden?

Du brauchst etwas Energie, um einen Nullpunkt-Effekt in Gang zu setzen. Je mehr Energie auf einer Seite ist, desto mehr wird die andere Seite darauf reagieren. Das ist der Grund, warum, wenn du eine Energiewaffe auf die Schilde schießt, sie nur stärker werden, weil es die eine Seite nährt und die andere kompensiert, Pairing-Effekt.

Das ist für Gosia (*Yazhi zeigt ein Video*) nicht so sehr für dich, Dale, da du das schon gesehen hast: Füttere die Maschine jetzt mit mehreren Milliarden Tesla und du siehst, was ich meine.

Dale: Es fällt mir schwer, mir eine Milliarde Tesla vorzustellen...

Yazhi: Eher eine Billion Tesla.

Dale: Der größte Magnet hier auf der Erde, von dem ich weiß, hat derzeit 40 bis 50 Terra. Er befindet sich in Florida, USA.

Yazhi: Jetzt siehst du, warum nichts durch diese Schilde kommt! Ok, du magst meine Zahlen vielleicht als ein bisschen übertrieben ansehen. Aber bedenke, dass wir hier über wirklich große Maschinen sprechen. Eine der Starship-Turbinen auf diesem Schiff ist ungefähr 150 Meter lang.

Dale: Ich habe schon Tesla-Zahlen in den Tausenden oder Zehntausenden von magnetischen Implosionsgeräten gesehen, aber dieses Feld existiert nur für einen Bruchteil einer Sekunde.

Yazhi: Ich übertrage nur mit meinem Geist in Tesla . Normalerweise benutze ich dafür Elektronenvolt. In der TEV-Zählung.

Dale: Ja, verstanden.

Yazhi: Die Triebwerke unseres Schiffes: 8 gegenläufige Plasmaturbinen, 4 Hauptturbinen, 4 Sekundärturbinen, und was sie speist, sind 4 Nullpunkt-Dual-Toroid-Kristallkernreaktoren, so groß wie eine große Scheune. Ihre Energie geht durch eine Reihe von 12 Superleiterspulen, 6 auf jeder Seite des Schiffes, und dann in die Triebwerke. Dieses Mal hat Star Trek es fast richtig gemacht, denn es ist mehr oder weniger so, wie die USS Enterprise NCC 1701 aufgebaut ist, aber die Enterprise hat keine "Turbinen".

Und allein die Kabel, die das System speisen, haben einen Durchmesser von etwa einem Meter und sind supraleitend. Der Kern muss etwa 70 cm sein, plus Isolierung. Und das sind mehrere. Sie sehen aus wie Rohre und nicht wie Kabel. Ich spreche hier also aus dem Stegreif, ich müsste zu den Ingenieuren gehen, um die tatsächlichen Zahlen zu bekommen, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass ich nicht so weit daneben liege.

Dale: Wie die Kabel, die die San Francisco Bay Bridge aufrecht erhalten.

Yazhi: Wie diese, ja.

Aber du musst verstehen, dass diese magnetischen Triebwerke so viel Energie benötigen, um die Dichte zu verändern und ein Raumschiff anzutreiben, das fast 2 Kilometer lang ist, eineinviertel Meilen. Und wer weiß, wie schwer sie ist! Stell dir die Kraft vor, die benötigt wird, um die Frequenz der Materie zu verändern, aus der ein Schiff dieser Größe besteht.

Dale: Verändert das Einhüllen des Schiffes in die 5D-Blase und einen Torus die Dichte des Schiffes oder seine Masse in irgendeiner Weise?

Yazhi: Ja, so funktioniert es. Das Schiff ist in seinem eigenen Torus eingekapselt. Und

der Torus verändert die Frequenz von allem, was in ihm ist, das Prinzip der dominanten Frequenz. Und der KI-Computer wird die Frequenz des Schiffes und von allem, was darin ist, so verändern, dass sie mit der, des Ziels übereinstimmt. Und Dinge, die eine übereinstimmende Frequenz haben, sind mehr vom Gleichen, dann bist du am Zielort.

Dale: Ja, ja, wie es für den Antrieb und die Bewegung durch den Äther von einem Punkt zum anderen notwendig ist.

Yazhi: Es bewegt sich nicht wirklich durch den Äther. Es ändert die Dichte und die Frequenz und eine Frequenz ist das Ziel. Aber warum? Wir müssten auf das Prinzip der Nichtlokalität eingehen. Das bedeutet, dass es vom Äther aus kein Hier und kein Dort gibt. Es ist nur ein Wechsel des Punktes der Aufmerksamkeit, abhängig von deiner Wahrnehmungsfrequenz.

Das bedeutet, dass die Erde an sich, als jeder andere Planet gesehen werden kann, der jemals existiert hat. Das Schiff bewegt sich also nicht. Es schaut nur zuerst auf Erra und dann auf die Erde. Aber dafür muss man die Frequenz jedes Moleküls des Schiffes und alles, was sich darin befindet, so verändern, dass sie mit einer Frequenzkarte übereinstimmt, die die Erde darstellt. Und ein anderthalb Kilometer langes Raumschiff hat eine ziemlich große Masse. Man braucht also eine ganze Menge Teslas.

Da sich das Schiff nicht bewegt, ist das kein Antrieb, also kein Grund, sich über Weltraummüll, Felsen, Asteroiden und all das sorgen zu machen. In der Science Fiction heißt es, dass es für ein Raumschiff gefährlich ist, da man sagt, dass schon ein kleines Staubkorn ein Loch in den Rumpf machen kann. Das gilt, wenn es mit Geschwindigkeit unterwegs ist. Das heißt Impuls, Antrieb, Plasmastrahl oder Plasmarakete. Aber selbst dann ist der Aufprall auf ein Stück Gestein kein Problem, denn es wird verdampft und speist nur die Schilde, wie zuvor beschrieben.

Ein anderer Weg, um zu erklären, warum so viel Energie in Tesla oder TEV steckt, ist, dass dieses Raumschiff und andere, eine Singularität vor sich haben, ein Wurmloch, eine Einstein-Rosenberg-Brücke, und dann hinein springen. Alles nach Belieben. Wenn du es so siehst, verstehst du jetzt, warum so viel Kraft, und warum ich nicht übertreibe. Und drinnen, währenddessen, wird deine Tasse Tee nicht die kleinste Erschütterung verspüren!

Dieses Schiff wird nur dann vibrieren, wenn es mit dem Plasmastrahl-Antrieb manövriert. Dann spürst du die Anstrengung, die diese 4 riesigen Triebwerke machen, um diese riesige Wanne zu bewegen. Das spüre ich vor allem, wenn es Retro-Breaking ist. Die Anstrengung, dieses große, massive Schiff, von etwa 50 000 Metern pro Sekunde auf eine Orbitalgeschwindigkeit zu stoppen, was auch immer es sein muss (variiert).

All das sieht vielleicht nach Hightech aus und ist es auch, aber einige Dinge bleiben einfach. Obwohl es 2 Fronttriebwerke für das Manövrieren hat, kommt der Hauptrückschub von etwas so einfachem, wie umkehrbaren Schaufeln.

Dale: Einfach im Prinzip ja, extrem in der Auswirkung und Genauigkeit. Nur für einen Moment... Stellt euch vor, dass eure Technik, euer Wissen, für uns manchmal wie Humbug erscheint und sich anfühlt, aber es ist unglaublich und fast unverständlich für uns auf diesem Planeten. Ich weiß, ihr nennt sie eine Blechbüchse im Weltraum, aber im Moment ist euer Schiff magisch.

Yazhi: (zeigt Bild)

Gosia: Was ist das?

Dale: Hahahaha, wie die Rennflieger bei Star Wars. Einfach einen Sitz montieren. auf ein Triebwerk und los geht's.

Yazhi: Umkehrbare Schubdüsen. Übrigens, manchmal rede ich einfach, und ich habe keine Ahnung, ob es einen Sinn ergint, oder ob ich über,- oder untertreibe.

Dale: Kein Problem, ich bin ganz bei dir und ich danke dir, dass du so präzise bist.

Yazhi: (zeigt Bild)

Menschlicher Plasma-Antrieb (noch mit Treibstoff).

Dale: Ja, basierend auf dem Newtonschen Gesetz.

Yazhi: (zeigt Bild)

Du brauchst mehr elektrischen Saft in modulierten Frequenzen, um mit elektrischem Plasma allein zu funktionieren, ohne Gas, ohne Treibstoff und ohne Treibmittel, viel mehr Elektrizität.

Dale: Was ich auch verstehe, dass dies alles vereinfacht und in menschlichen Begriffen ausgedrückt ist, um es zu verstehen, aber es gibt nicht notwendigerweise Äquivalente in menschlichen Worten und so können unsere Wissenschaftler hier vielleicht nicht all dies als real, oder machbar begreifen.

Yazhi: Ja. T E V oder Tesla's... Wir benutzen diese Maßeinheiten nicht.

Dale: Ja, natürlich, aber es hilft den Menschen, die Konzepte zu begreifen. Es fehlen aber immer noch 2/5 des Grundpuzzles.

Yazhi: (zeigt Bild)

Ein Plasmagenerator für eine Plasma Jet Düse in der Mitte, der Injektor. Er benutzt immer noch Jet Fuel. Zum Beispiel TR3B Flugzeuge, verbrennen immer noch Jet Fuel, aber nur wenige wissen das.

Dale: Ok, bereit für ein weiteres Thema?